

***„Augustus“ Ein Roman. John Edward Williams. Neuerscheinung dtv Verlag***

Es wird das goldene Zeitalter genannt werden. In seiner Herrschaft festigt sich die Macht Roms im westeuropäischen Raum, den Gebieten des Mittelmeers und jenen des Nahen und Mittleren Ostens. Er wird der erste römische Kaiser und unerbittlich in seiner Politik sein. Sein Name: Gaius Octavianus – Augustus.

Der Weg des 63 v.Chr in Rom geboren Gaius Octavianus ist ein verschlungener, herausfordernder wie auch machtbewusster. Seine Mutter war eine Nichte von Julius Cäsar und dies sollte ein wesentlicher Schlüssel zum Aufstieg des aus niederen römischen Adels stammenden Jungen sein. Cäsar nimmt den jungen Soldaten Gaius Octavianus auf seine Kriegszüge (Spanien) mit und adoptiert ihn schließlich testamentarisch. Nach der Ermordung Julius Cäsars nimmt dieser Erbe und Adoption an. Doch nun beginnen die Kämpfe um die Nachfolge des Diktators, aus denen Gaius Octavianus schließlich als Sieger hervorgeht. Jetzt beginnt sein unaufhaltsamer Aufstieg zum legendären Kaiser und seiner „pax romana“ – Doch es ist weiter ein dunkles Geflecht von Intrigen und Verschwörungen, dass den jungen Kaiser umgibt und das er schließlich nicht entspinnen kann...

Das Leben des Augustus und die Spannungen der Zeit in politischer Veränderung und gesellschaftlichen Wandlungen ist große Geschichte und damit per se Romanstoff an sich. Doch wie dieses Leben beschreiben?

Der amerikanische Autor John Edward Williams wählte dazu in seinem erstmals 1971 erschienenen Roman „Augustus“ eine dialogische Erzählform, die in unmittelbaren Briefkontakten, Tagebucheinträgen und dokumentarischen Fragmenten den Leser/die Leserin an der Dramatik des Geschehens teilhaben lässt. Die persönliche Ansprache ist dabei ein Stilmittel, das zum „über die Schulter blicken“ einlädt, wenn Entscheidungen weitreichendster Folgen diskutiert und gefällt werden. Zusätzlich betonen die Datierungen der Dokumente „die Echtzeit“ und aktualisieren so die Handlungsfolgen.

Das „wiederentdeckte“ Buch des 1994 verstorbenen Williams ist somit ein innovativer Zugang zum Genre des historischen Romans, das an Dokumentations- und Filmdramatik erinnert.

***John Williams, Augustus, dtv 2016***

Walter Pobaschnig, Wien 12\_2016

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

